

04.04.2008 -Ministerium für Arbeit und Soziales-

Staatssekretär Dieter Hillebrand händigte am Freitag in Oberkochen Ronald Weinschenk das von Bundespräsident Horst Köhler verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande aus.

Ronald Weinschenk mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Staatssekretär Dieter Hillebrand: „Ordensverleihung lenkt Blick auf besondere Leistungen“

04.04.2008 „Nichts ist wichtiger für eine demokratische Gesellschaft als das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger für die gemeinsamen Belange. Die Verleihung eines Ordens gibt uns Gelegenheit, Menschen zu würdigen, die sich in besonderem Maße für die Gemeinschaft eingesetzt haben“, sagte der Staatssekretär im Arbeits- und Sozialministerium Dieter Hillebrand am Freitag (4.4.) in Oberkochen. Der Staatssekretär hob den hohen Stellenwert hervor, den die Landesregierung dem ehrenamtlichen Engagement beimisst. Er händigte Ronald Weinschenk das von Bundespräsident Horst Köhler verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande aus.

Baden-Württemberg könne auf die besondere Bereitschaft seiner Bürgerinnen und Bürger zu bürgerschaftlichem Engagement stolz sein. Über 42 Prozent der Baden-Württemberger sind bürgerschaftlich engagiert, machte Hillebrand deutlich. „Ronald Weinschenk hat sich seit Jahrzehnten für die Belange seiner Mitmenschen in vielen Institutionen eingesetzt“, sagte Hillebrand. So engagierte er sich seit vielen Jahren im Betriebsrat der Firma Carl Zeiss AG und übernahm 1995 den Vorsitz der Schwerbehindertenvertretung. „Seiner Federführung und der Initiative der Schwerbehindertenvertretung ist es zu verdanken, dass die Firma Carl Zeiss 1998 in das Betriebliche Gesundheitsmanagement einstieg“, so Hillebrand. Gegenstand dieses Programms waren und sind die Prävention, Rehabilitation und Gesundheitsberatung. Für die Behinderten werden beispielsweise individuelle Fähigkeitsprofile und angepasste Arbeitsprozesse entworfen und Arbeitsplätze ergonomisch umgestaltet. Der Staatssekretär führte weiter aus: „Als Referent eines betrieblichen Beratungsnetzwerks erfüllten Sie schon ab 1996 Aufgaben, die erst 2004 im Sozialgesetzbuch normiert wurden. Sie waren Ihrer Zeit schon damals voraus.“

Die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten von Ronald Weinschenk ist lang. Sie reicht vom Sportverein, über das Amt des Landesobmanns der Schwerbehinderten, verbunden mit der Mitgliedschaft im VdK-Landesvorstand, bis zum ehrenamtlichen Richter beim Sozialgericht Ulm sowie der kommunalpolitischen Tätigkeit als Vorsitzender des Ortsvereins Hüttlingen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Die außerordentlich vielfältigen Verdienste würden nun mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande auch öffentlich anerkannt. Die Auszeichnung sei ein sichtbares Zeichen des Dankes für beispielhaftes, weit über das normale Maß hinausgehendes Engagement. „Dadurch werden Leitbilder gesetzt, an denen sich andere orientieren können.

Ihr Wirken verdient in hohem Maße Dank und Anerkennung. Ronald Weinschenk ist ein Vorbild“, würdigte der Staatssekretär.

Quelle: *Ministerium für Arbeit und Soziales*

<http://www.baden-wuerttemberg.de/de/Meldungen/183920.html>